

- regelmäßige Rechenschaftslegung über die Ergebnisse der Kontrolle in der Öffentlichkeit;
- Objektivität der Kontrolle, die den Ursachen für die Erscheinungen auf den Grund geht, die nicht nur Mängel aufdeckt, sondern Wege zu deren Überwindung aufzeigt und durch Vermittlung von fortgeschrittenen Erfahrungen zu hohen Leistungen beiträgt;
- Ausstattung der Kontrollkräfte mit den erforderlichen Rechten bzw. Vollmachten und ihre strikte Anwendung.⁷

Die Kontrolle hat immer Klassencharakter. Wahrhafte Volkskontrolle kann es nur in der sozialistischen Gesellschaftsordnung, unter den Bedingungen der Führung durch die Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei geben.

Lenin hob immer wieder hervor, daß Rechenschaftslegung und Kontrolle für die Entfaltung der Macht der Arbeiterklasse unentbehrlich sind. Er erteilte damit jenen Leuten eine entschiedene Abfuhr, die glaubten, nach der siegreichen Oktoberrevolution ohne Disziplin, ohne Kontrolle über das Maß der Produktion, der Arbeit und des Verbrauches auskommen zu können. Lenin machte deutlich, daß mit den wachsenden Aufgaben bei der Errichtung der sozialistischen und später kommunistischen Gesellschaft die Bedeutung einer gut organisierten Kontrolle über die tatsächliche Durchführung der Pläne und Programme, der Gesetze und Beschlüsse und damit über die Ergebnisse der staatlichen Leitung und Planung zunimmt.

Entsprechend diesen Leninschen Prinzipien spielt die Kontrolle in unserem sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern eine große Rolle. Sie dient der Lösung der Aufgaben zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und ist somit auf die Verwirklichung der gesamtgesellschaftlichen Ziele und die Durchsetzung der objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung gerichtet. Deshalb heißt es in dem Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag der SED: »Die Leninschen Ideen der strengen Rechnungslegung und Kontrolle sind auch künftig konsequent zu verwirklichen. Die Leiter haben in ihrem Verantwortungsbereich eine umfassende Kontrolle über die Erfüllung der Aufgaben zu sichern.«⁸

Die Kontrolle ist als ein wirksames Instrument zu nutzen, um die verfügbaren Kräfte und Mittel der Gesellschaft mit hohem Nutzen für das Volk einzusetzen.

Kontrolle im Sozialismus ist keine Sache des Mißtrauens. Sie wirkt darauf hin, in fallen Bereichen die staatlichen Pläne gut zu erfüllen, fortgeschrittene Erfahrungen zu übertragen und Verletzungen der Staatsdisziplin zu verhindern. Sie ist auch nicht nur eine Angelegenheit eines kleinen Kreises von Fachleuten und Spezialisten, sondern geht jeden Leiter in Staat und Wirtschaft an und berührt gleichermaßen alle Werktätigen. Jeder Bürger in unserem Land ist aufgerufen und hat die Möglichkeitfrän der Kontrolle teilzunehmen und so einen Beitrag zur Verwirklichung seiner Rechte und Freiheiten zu leisten.

Die Kontrolle ist in der Praxis mit den anderen Phasen des staatlichen Lei-

⁷ Vgl. Gossudarstwennaja i obschestwennaja Kontrolj SSSR, Moskau 1970, S. 45.

⁸ IX. Parteitag der SED. Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den IX. Parteitag der SED. Berichterstatter: Gen. Erich Honecker, Berlin 1976, S. 112 f.